

Innovatives Ostfriesland

Innovationsnetzwerk für einen positiven
Strukturwandelprozess in Ostfriesland

PROJEKT- ABSCHLUSS- BERICHT

IMPRESSUM

Herausgeber:

Innovatives Ostfriesland

Hochschule Emden/Leer

Constantiaplatz 4, 26723 Emden

Bilder:

S. 1, 2/3, 10, 29: Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland & Papenburg

S. 6/8: venemama, stock.adobe.com

S. 9: Hochschule Emden/Leer

S. 14: elxeneize, stock.adobe.com

S. 16/17: Privat

S. 19: Thomas Reimer, stock.adobe.com

S. 21: Selbst erstellt durch KI (Langdock)

S. 23: <https://www.overijssel.nl/onderwerpen/omgeving/futurebeeing-de>

S. 25: <https://w4s.nweurope.eu/ventifoils>

S. 26: <https://info.emsachse.de/aktuelles/nachricht/gewerbegebiets-check-deckt-synergiepotenziale-von-firmen-in-aurich-emden-und-norden-auf.html>

S. 27: hansenn, stock.adobe.com

S. 30: maroke, stock.adobe.com

S. 31: MW Plus, stock.adobe.com

S. 34: chungking, stock.adobe.com

Auflage:

100 Exemplare

Stand:

September 2026



INHALT

VORWORT	05
ZUSAMMENFASSUNG	07
AUSGANGSLAGE	08
PROJEKTZIELE	11
PROJEKTDURCHFÜHRUNG	12
VERANSTALTUNGSÜBERSICHT	14
PROJEKTENTWICKLUNG	18
INTERNATIONALISIERUNG	27
PROJEKTERGEBNISSE	28
EINORDNUNG IN DAS REGIONALE ÖKOsystem	32
NACHHALTIGKEIT UND VERSTETIGUNG	33
SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN	34
MEILENSTEINE UND ERGEBNISSE	36
FÖRDERPROJEKTE	38



VORWORT

Ostfriesland ist eine Region mit Charakter. Wer hier lebt und arbeitet, weiß, dass Bodenständigkeit und Offenheit kein Widerspruch sind – sondern eine Stärke. Diese Haltung prägt auch die Art, wie die Hochschule Emden/Leer ihre Rolle in der Region versteht: nicht als Institution, die sich hinter ihren Mauern einrichtet, sondern als Partnerin, die sich einbringt, vernetzt und mitgestaltet.



Prof. Dr. Marco Rimkus
Präsident der Hochschule
Emden/Leer

„Innovatives Ostfriesland“ war und ist ein Ausdruck genau dieser Haltung. Das Projekt, durch meinen Vorgänger Prof. Dr. Gerhard Kreutz mit großem Engagement auf den Weg gebracht und begleitet, steht für eine Hochschule, die ihre wissenschaftliche Kompetenz konsequent in den Dienst der Region stellt – durch Wissenstransfer, durch Vernetzung, durch die konkrete Unterstützung von Unternehmen und Kommunen bei den Transformationsaufgaben unserer Zeit.

Was in diesem Bericht dokumentiert ist, spricht für sich: mehr als 30 Veranstaltungen, 27 begleitete Fördervorhaben, ein gewachsenes Netzwerk von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft – und grenzüberschreitende Kooperationen, die Ostfriesland in einem europäischen Innovationsraum verankern. Das ist gelebter Wissenstransfer.

Als Präsident der Hochschule Emden/Leer trage ich diese Arbeit mit Überzeugung weiter. Die thematische Weiterentwicklung in Richtung maritimer Kreislaufwirtschaft und einem angedachten Center for Maritime Circularity zeigen, dass aus dem Projekt nicht nur ein Netzwerk entstanden ist – sondern eine strategische Perspektive, die zu den Stärken unserer Hochschule und unserer Region passt.

Mein Dank gilt dem Team, das dieses Projekt über die gesamte Laufzeit mit großer Sorgfalt und echtem Engagement umgesetzt hat – allen voran Dr. Stephan Kotzur und seinen Kolleginnen und Kollegen. Und mein Dank gilt den vielen Partnerinnen und Partnern in der Region und darüber hinaus, die dieses Bündnis mit Leben gefüllt haben.

Das Projekt endet. Die Arbeit geht weiter.

ZAHLEN UND DATEN

Fördermittelgeber	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Zuwendungsempfänger	Hochschule Emden/Leer
Formale Projektverantwortung	01.04.2022–31.08.2025 Prof. Dr. Gerhard Kreutz (Präsident a. D.) 01.09.2025–30.09.2026 Prof. Dr. Marco Rimkus (Präsident)
Operative Projektleitung	Dr. Stephan Kotzur (Direktor Hochschulinstitut für Logistik)
Bündnismanagement	M. A. André Wessels (wiss. Mitarbeiter)
Projektlaufzeit	April 2022–September 2026
Fördersumme	288.533,- EUR

288.533 €
Förderung

ZUSAMMENFASSUNG

Die Hochschule Emden/Leer initiierte das Innovationsbündnis „Innovatives Ostfriesland“ als ein offenes, transdisziplinäres Netzwerk, das Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen, Verbände und weitere regionale Akteure miteinander verbindet. Ziel war es, den regionalen Strukturwandel aktiv und positiv zu gestalten. Die Hochschule übernahm dabei eine Schlüsselrolle: als neutrale Moderatorin, als Wissenstransfer-Einrichtung und als aktive Projektpartnerin.

In enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Wissens- und Technologietransfer der Hochschule Emden/Leer sowie der Netzwerkinitiative greentech Ostfriesland als zentralem Vernetzungshub wurden mehr als 30 Veranstaltungen durchgeführt. Inhaltlich reichte das Spektrum von Digitalisierung, Augmented Reality und Künstlicher Intelligenz über Wasserstoff und erneuerbare Energien bis hin zu Kreislaufwirtschaft, Offshore-Technologien und nachhaltiger Regionalentwicklung. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit niederländischen Partnern entwickelte sich zu einem eigenständigen Schwerpunkt.

Das Projekt unterstützte außerdem aktiv die Entwicklung und Einwerbung von Förderprojekten. Die Hochschule agierte hierbei als Ideengeberin, Konsortialpartnerin, Antragsbegleiterin und zunehmend als Leadpartnerin. Insgesamt wurden 27 Vorhaben in unterschiedlichen Rollen begleitet.

Im Verlauf der Projektlaufzeit verschärfte sich der inhaltliche Fokus zunehmend auf das Themenfeld Maritime Circularity. Mit dem Konzept des Center for Maritime Circularity (CMC) zeichnet sich eine institutionelle Anschlussperspektive ab: eine offene, inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Transferinfrastruktur für zirkuläre Lebenszyklusentscheidungen an Offshore-Windenergieanlagen und weiteren maritimen Assets.

Das Ende der Förderung markiert den Übergang in eine Versteigungs- und Aufbauphase. Die aufgebauten Netzwerke, Veranstaltungsformate, Förderkompetenzen und Partnerschaften werden über greentech Ostfriesland nahtlos weitergeführt.

über
54
Partner

rund
22
Mio. €
Gesamtantrag

AUSGANGSLAGE

und Problemstellung

Strukturelle Herausforderungen der Region

Ostfriesland zählt trotz einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen 15 Jahre zu den strukturschwachen Regionen Deutschlands. Bei relevanten Strukturindikatoren liegt die Region unter dem Bundesdurchschnitt. Die wirtschaftliche Profilierung Ostfrieslands wird geprägt durch wenige Großunternehmen sowie einen breiten, aber verletzlichen Mittelstand.

Verschärft wurde die Ausgangslage durch tiefgreifende Strukturumbrüche in den regionalen Schlüsselbranchen:

- **Volkswagen AG (Werk Emden):** Der Übergang zur Elektromobilität stellte das Werk, das seit Jahrzehnten zu den größten Arbeitgebern der Region gehört, vor grundlegende Neuausrichtungen – mit unmittelbaren Folgen für die zahlreichen Zulieferer und Dienstleister im KMU-Bereich.
- **ENERCON GmbH (Aurich):** Als einer der zehn größten Windenergieanlagenhersteller der Welt ist ENERCON ein prägender Wirtschaftsfaktor. Rund 16 % aller Windenergieanlagen an Land in Niedersachsen stehen in Ostfriesland. Der Wandel im Markt für Windenergie traf unmittelbar das KMU-Ökosystem um den Konzern.
- **Maritime Wirtschaft und Logistik:** Häfen, Offshore-Industrie und Logistikachse Ems stehen unter erheblichem Wettbewerbs- und Innovationsdruck.
- **Periphere Lage:** Die Grenzlage zu den Niederlanden und die geographische Distanz zu nationalen Wirtschaftszentren erschweren den Zugang zu Absatzmärkten, Technologiepartnern und Förderinstitutionen.



Hinzu kommt, dass Ostfriesland bei der Dichte von Wissenstransferzentren zu den am schwächsten aufgestellten Regionen Deutschlands gehört. Gerade angesichts wachsender technologischer Komplexität, kürzer werdender Produktlebenszyklen und steigendem Kostendruck ist die Unterstützung der regionalen Wirtschaft durch ein funktionierendes Wissenstransfersystem daher umso dringlicher.

Vorgeschichte und Entstehungskontext

Das Innovationsbündnis Innovatives Ostfriesland verstand sich von Beginn an als unabhängige, überregionale Initiative, die gezielt die Vernetzung und den Know-how-Transfer zwischen den vorhandenen regionalen Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft fördern sollte – und damit die „Vernetzung der Netzwerke“ als strukturelles Ziel verfolgte.

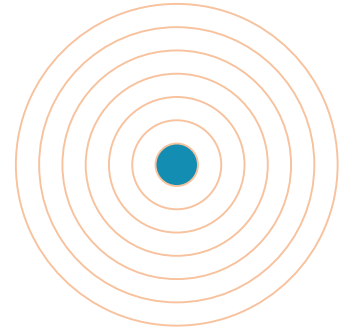
Nach einer neunmonatigen Anschubfinanzierung über das BMBF-Programm WIR! – Wandel durch Innovation in der Region (September 2020 bis Mai 2021) wuchs das interdisziplinäre Bündnis von initial 17 auf über 54 Partner aus Wissenschaft, Wirt-

schaft, Verbänden, Gebietskörperschaften und Gesellschaft. Im Rahmen dieser Phase wurde eine Roadmap sowie ein Gesamtantrag über 22 Mio. EUR für den Zeitraum 2022–2027 erarbeitet und beim BMBF eingereicht. Der Antrag wurde leider nicht bewilligt; das BMBF empfahl jedoch ausdrücklich die Weiterführung der Bündnisarbeit als sinnvolles regionales Strukturelement. Das MWK Niedersachsen eröffnete daraufhin zur Freude der Hochschule mit der hier dokumentierten Förderung ab April 2022 diese Perspektive.

Als organisatorisches und inhaltliches Rückgrat diente dabei die seit 2014 unter Federführung des Hochschulinstituts für Logistik (HILOG) bestehende Netzwerkinitiative greentech Ostfriesland – ein Zusammenschluss aus Unternehmen, Verbänden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Interessensvertretungen, Verwaltung und Politik, die unter der gleichnamigen Dachmarke das wissenschaftliche Spektrum rund um Grüne Technologien, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung koordiniert. Über greentech Ostfriesland wurden viele der niedrigschwelligen Transferformate von Innovatives Ostfriesland offen für alle Interessierten angeboten.



PROJEKTZIELE



Das Projekt Innovatives Ostfriesland verfolgte folgende übergeordnete Ziele:

- Stärkung der Innovationskraft von KMU in Ostfriesland durch Netzwerkarbeit, Wissenstransfer und wissenschaftliche Unterstützung
- Aufbau einer nachhaltigen regionalen Innovationsplattform nach dem Push- und Pull-Prinzip: Bedarfe der Wirtschaft mit wissenschaftlichen Lösungskompetenzen zusammenbringen (Pull) und aktuelles Wissen aktiv in die Region tragen (Push)
- Initiierung und Begleitung konkreter regionaler Förder- und Kooperationsprojekte, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Energie, Logistik und Kulturtourismus
- Aufbau und Pflege grenzüberschreitender Kooperationen mit niederländischen Unternehmen, Hochschulen und Innovationsnetzwerken
- Erschließung internationaler Förderlinien (INTERREG, EUROSTARS, HORIZON EUROPE) für die Region
- Sicherung einer langfristigen Finanzierungsperspektive für das Bündnis – als eigenständige Netzwerkstruktur jenseits projektgebundener Förderung

Als operative Aufgabenfelder wurden im Förderantrag festgelegt: Aufbau einer Innovationsplattform, Aufbau und Pflege von Fokusgruppen, Anbahnung und Entwicklung von regionalen Förderprojekten, Finanzierung und Beantragung von Förderprojekten, Schwerpunkt Internationalisierung sowie Vernetzung mit anderen Innovationsnetzwerken. Im Projektverlauf zeigte sich, dass das Format der Fokusgruppen in der ursprünglich geplanten Form nicht verstetigt wurde; die Projektarbeit entwickelte sich stattdessen pragmatisch und zielgerichtet direkt auf der Projektebene weiter – mit dem Ergebnis einer deutlich breiteren und wirkungsvolleren Beteiligung an Förderprojekten.

PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Projektstruktur und Bündnismanagement

Das Projekt wurde von Maik Schmeltzpfenning (70 % VZÄ im strategischen Bündnismanagement) sowie André Wessels (30 % VZÄ im operativen Bündnismanagement) der Hochschule Emden/Leer umgesetzt. André Wessels betreut gleichzeitig das Netzwerk greentech Ostfriesland.

Beide arbeiteten in einem engen Schulterschluss mit dem Präsidium der Hochschule Emden/Leer sowie mit der Wissens- und Technologietransferstelle (WTT) der Hochschule. Das WTT stellte dem Bündnis ihre Unterstützung im Rahmen der Projektentwicklung, -beantragung und -durchführung zur Verfügung.

Im Januar 2024 verließ Maik Schmeltzpfenning das Projekt und die Hochschule. Dafür wurde der Kollege Agron Neziraj im Januar 2026 auf das Projekt eingestellt und unterstützte bei der Veranstaltungsplanung und Antragserstellung sowie -einreichung im Rahmen des Projektes.

Das HILOG koordinierte dabei als wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule die Aktivitäten innerhalb von greentech Ostfriesland und entwickelte fachbereichsübergreifende, interdisziplinäre Forschungsprojekte. Über das Anwenderzentrum Logistik – eine permanente Logistikmesse – sowie das E&I-Technikum und weitere Hochschullabore verfügte das Bündnis über attraktive Austausch- und Präsentationsflächen.



André Wessels

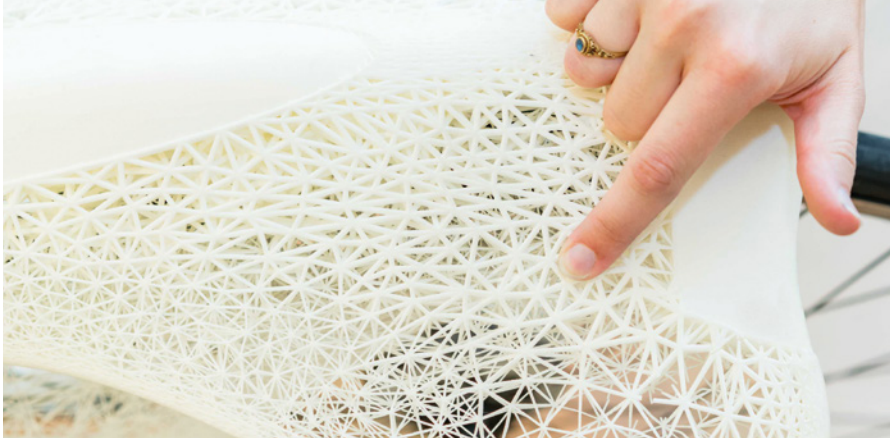


Maik Schmeltzpfenning



Agron Neziraj





greentech Ostfriesland als operative Vernetzungsstruktur

Für Innovatives Ostfriesland diente greentech Ostfriesland als Schnittstelle in die regionale Innovationslandschaft. Die seit 2014 bestehende Initiative verbindet Hochschule, Unternehmen, Kommunen, Verbände und weitere Akteure zu Themen der Grünen Technologien und nachhaltigen Entwicklung. Bestehende Kontakte und Kommunikationswege konnten so direkt in die Projektarbeit einfließen.

Im Projekt übernahm greentech Ostfriesland vor allem eine operative Brückenfunktion: Transferangebote wurden geöffnet, regionale Akteure angesprochen und grenzüberschreitende Kontakte für Fördervorhaben nutzbar gemacht. Über die Dachmarke war das Bündnis zudem als assoziierter Partner an Interreg-Vorhaben anschlussfähig. Die Frage der langfristigen Weiterführung wird im Kapitel Nachhaltigkeit und Verstetigung behandelt.

Innovationsplattform und Veranstaltungsformate

Zur Förderung des offenen Austauschs zwischen den Bündnispartnern wurde eine regionale Innovationsplattform aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Sie funktionierte nach dem Push- und Pull-Prinzip und bot ein breites Spektrum an Veranstaltungsformaten – von eigenen Fachveranstaltungen, Laborbesichtigungen und Impulsvorträgen über die Mitgestaltung großer regionaler Foren bis hin zur Repräsentation auf internationalen Messen und Konferenzen.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

INNOVATIVES OSTFRIESLAND, GREENTECH OSTFRIESLAND UND/
ODER HOCHSCHULE EMDEN/LEER ALS (MIT)VERANSTALTER/
AUSSTELLER

07. 2022

Überreichung Förder-
bescheid durch Björn
Thümler

23.02.2023

Laborbesichtigung
mit Innovatieclus-
ter Drachten

21.03.2023

Veranstaltung
Agri-PV

11.05.2023

Forschungsforum
2023

07.06.2023

Laborbesichtigung
Metaalunie

12. – 15.05.2025

8th IEEE International
Conference on Industrial
Cyber-Physical Systems
(ICPS)

20.03.2025

Forschungsforum
2025

27.10.2025

„Zukunft Ostfriesland“ –
Wissenschaft, Wirtschaft
und Arbeit im Wandel

04.02.2025

KI & Kreislaufwirtschaft
in der Windindustrie

13.05.2026

Online-Vortragsreihe:
Next-Gen-Speicher: Neue
Speicherlösungen für ein
flexibles Energiesystem

17.06.2026

Online-Vortragsreihe:
Regionale Ressourcen
nutzen: Kreislaufwirtschaft
als Chance der
Energiewende

09.09.2026

Online-Vortragsreihe:
Energie für Morgen –
Wasserstoff als regionaler
Motor

29.09.2026

Offshore Stammtisch
2026

07.11.2024

Offshore Stammtisch
2024

18.04.2024

Forschungsforum
2024

14.03.2024

Logistikforum

12.10.2023

Laborbesichtigung
Kunststoffnetzwerk

11.07.2023

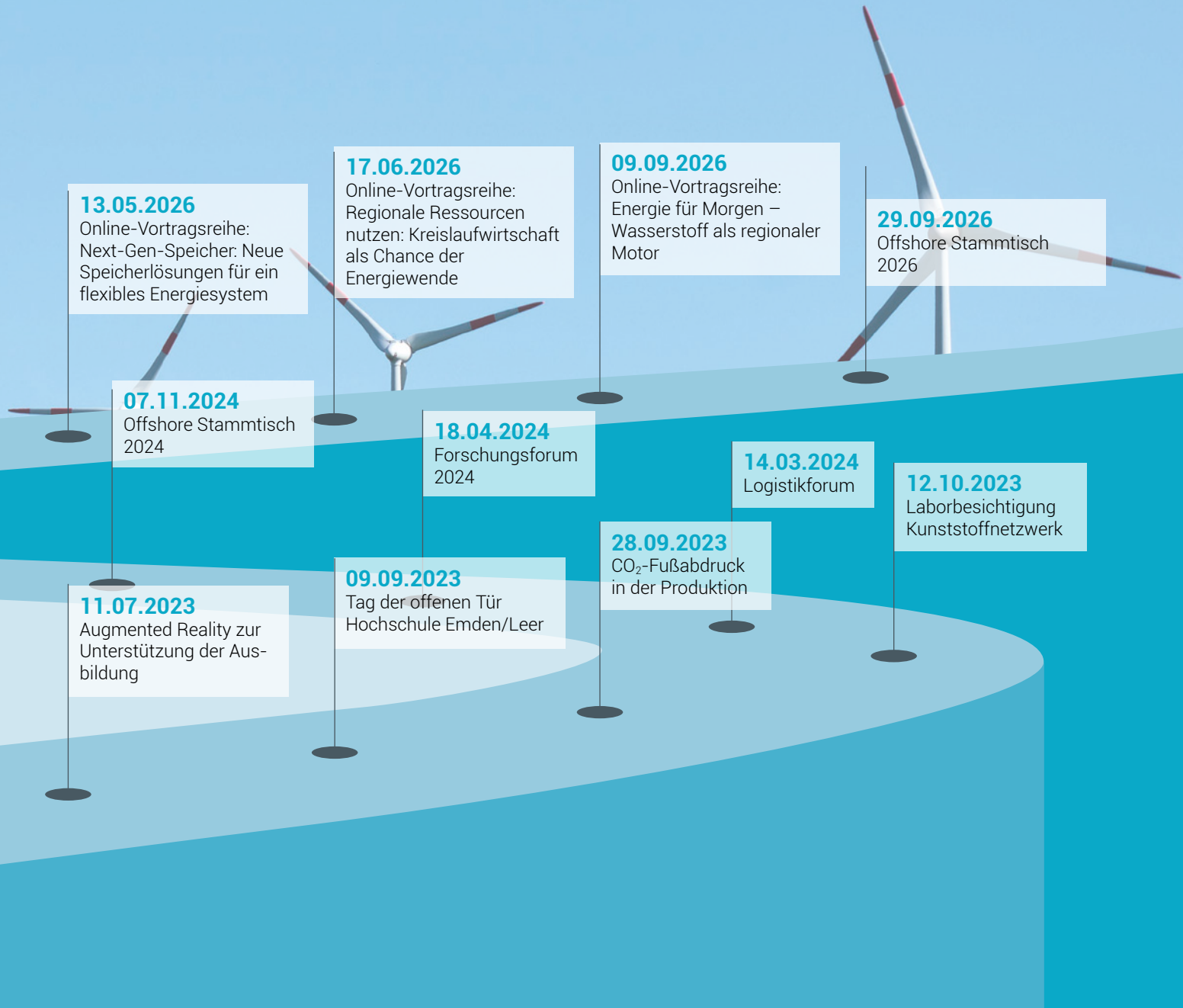
Augmented Reality zur
Unterstützung der Aus-
bildung

09.09.2023

Tag der offenen Tür
Hochschule Emden/Leer

28.09.2023

CO₂-Fußabdruck
in der Produktion





Überreichung Förderbescheid durch
Björn Thümler; Hochschule Emden/Leer



Forum Produktion & IT 2022,
Zollhaus Leer



Promotiedagen
Groningen 2022



Besuch des Innovatiecluster Drachten,
Hochschule Emden/Leer



Gegenbesuch beim
Innovatiecluster Drachten



AGRI-PV-Anlage,
Culemborg Niederlande



Austausch IBK Innovationslabor,
Hannover



N-Technikum beim Forschungsforum 2023,
Hochschule Emden/Leer



Besichtigung VW Emden
mit Koninklijke Metaalunie



Deutsch-Niederländischer Unternehmertag,
Bad Bentheim



CO₂-Fußabdruck in der Produktion im
The HUB Emden



Besichtigung N-Technikum,
Hochschule Emden/Leer



Messestand Promotiedagen 2023,
Groningen Niederlande



Abschlussveranstaltung ILO,
Aurich



Online-Vortragsreihe,
Next-Gen-Speicher



Online-Vortragsreihe,
Kreislaufwirtschaft



Offshore-Stammtisch 2024,
Heli-Service Emden



Logistikforum im
The HUB Emden



ICPS / IEEE 2025,
Hochschule Emden/Leer



Digital Summit Euregio, Münster



Circular Design Day
bei W. Schumacher GmbH, Oldenburg



Hydrogen Cross Border Conference
2024, Aarich



Forum Produktion & IT 2024, Nordhorn



Veranstaltung KI & Kreislaufwirtschaft für die
Windenergie bei Wind Multiplikator, Emden



Forschungsforum 2026, Hochschule Emden/Leer



Promotiedagen 2025,
Groningen



Forschungsforum 2024,
Hochschule Emden/Leer



Zukunft Ostfriesland – Wissenschaft, Wirtschaft und
Arbeit im Wandel, The HUB Emden

PROJEKTENTWICKLUNG UND FÖRDERAKTIVITÄTEN

Projektentwicklung und Förderaktivitäten

Ein zentrales Ziel von Innovatives Ostfriesland war es, aus der Netzwerkarbeit heraus konkrete Förderprojekte anzustoßen, zu begleiten und – wo möglich – aktiv mitzugestalten. Die angewandte Wissenschaft der Hochschule Emden/Leer kann ihre Wirkkraft vor allem in der praktischen Anwendung und im Diskurs mit Wirtschaft und Gesellschaft entfalten. Daher wurden Projekte gemeinsam mit den Partnern (weiter-)entwickelt – mit dem Wissens- und Technologietransfer als unverzichtbarem Enabler und dem Präsidium als strategischer Rückdeckung. Über die gesamte Projektlaufzeit konnte das Bündnis insgesamt 27 Fördervorhaben in unterschiedlichen Rollen begleiten.

Leadpartnerschaft: Eigene Projektverantwortung übernehmen

Die anspruchsvollste Form der Projektbeteiligung ist die Leadpartnerschaft – mit voller Verantwortung für Antragstellung, Konsortiumsführung und inhaltliche Steuerung. Die Übernahme dieser Rolle ist Ausdruck der über die Projektlaufzeit gewachsenen Projektentwicklungskompetenz des Bündnisses und des gestärkten Vertrauens von Fördermittelgebern und Konsortialpartnern.

Mit ReFURN (Circular Transformation of the Furniture Industry in the German-Dutch Border Region), Interreg VI A Deutschland-Niederland, geplante Laufzeit 2027–2029) möchte die Hochschule Emden/Leer die Gesamtverantwortung als Leadpartnerin in dem grenzüberschreitenden Interreg-Projekt übernehmen. Das Projekt fördert die Kreislaufwirtschaft in ländlichen Regionen, indem es regionale Kreislaufzentren (CCC) als Knotenpunkte für Reparatur, Wiederverwendung und Wissenstransfer auf- und ausbaut. Exemplarisch wird die zirkuläre Transformation der Möbelindustrie betrachtet; parallel werden kreislauffähige Materialien aus Abfallströmen sowie additive Fertigungsverfahren erprobt. Unternehmen, Kommunen, Handwerk und Bildungseinrichtungen werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingebunden – mit dem Ziel eines übertragbaren, grenzüber-



schreitenden Innovations- und Transferökosystems für eine skalierbare Kreislaufwirtschaft. Dieser Antrag wurde in der Antragstellung durch Innovatives Ostfriesland und greentech Ostfriesland federführend bearbeitet.

COBALT (Cross-Border Analytics for Logistics & Transport, Interreg VI A) fördert als Leadprojekt nachhaltige, multimodale und digital vernetzte Logistikstrukturen, die langfristig zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Die Grundidee ist ein KI-gestütztes Agentensystem, das Transportpotenziale auf Schiene, Binnenwasserstraße und Straße bewertet, grenzüberschreitend matched und koordiniert.

Das Projekt SLASH (MWK und Volkswagen-Stiftung/ECAS, 2026–2028) soll vergleichend die systemischen Barrieren für ein skalierbares Kreislaufmanagement von Offshore-Infrastrukturen – insbesondere von Rotorblatt-Verbundwerkstoffen – in Deutschland und Schottland untersuchen. In 24 Monaten entstehen vier Ergebnisse: ein Systembericht zu Materialflüssen, Regulierung und Akteurslandschaften, eine Szenario- und Marktanalyse mit priorisierten Handlungsempfehlungen, eine gemeinsame wissenschaftliche Publikation sowie ein vollständiges Horizon-Europe-Antragspaket für eine anschließende Förderphase.

Das Center for Maritime Circularity (CMC) der Hochschule Emden/Leer ist eine offene Forschungsinfrastruktur für zirkuläre Lebenszyklusentscheidungen bei Offshore-Windenergieanlagen (OWEA). Auf einer modularen Plattform werden Digital Twins, KI-gestützte Analysen, Logistik- und Lebenszyklusbewertungen sowie immersive Visualisierung verknüpft. Gemeinsam mit IDASWIND soll ein intelligenter Decision-Support-Dienst (IAADSS) entstehen, der Inspektions- und Monitoringdaten mit technischen Modellen koppelt und Optionen wie Weiterbetrieb, Reparatur, Repowering oder Rückbau vergleichend bewertet. Ziel ist die institutionelle Verankerung des CMC als dauerhaft nutzbarer HAW-OpenSpace für Forschung und Transfer.

Ebenso wurden die Projekte PortCycle und GENIUS beantragt, jedoch leider abgelehnt. Bei PortCycle geht es um die Entwicklung einer digitalen Logistikplattform samt digitalen Zwilling zur Koordination von Rückbau, Umschlag und Weitertransport. Zentrales Element ist der Aufbau eines „Circular Offshore Hubs“ im Emden Hafen als logistische Schnittstelle für Annahme, Demontage, Zwischenlagerung und Weiterleitung. Ziel ist es, die hafenlogistischen Voraussetzungen für den Rückbau weiterzuentwickeln und zu erproben. Das Projekt „GENIUS“ sollte ein KI-gestütztes Transformationssystem für Gewerbegebiete mit drei integrierten Kernelementen entwickeln:

- KI-Plattform mit Multi-Agent-Systemen und Knowledge Intelligence für automatisierte Potenzialanalyse und Prozesssteuerung
- Hybrides Netzwerkmanagement zur Verbindung digitaler und physischer Zusammenarbeit
- Integration in Hochschullehre für systematischen Wissenstransfer

Ziel war die Stärkung kleiner und mittlerer Gewerbegebiete durch innovative Managementlösungen.

Bei den Projekten COBALT, ReFURN, SLASH und CMC wird die Hochschule Emden/Leer die Leadpartnerschaft übernehmen und wurde in der Antragserstellung tiefgreifend durch Innovatives Ostfriesland unterstützt. Diese Projekte wurden eingereicht und warten auf Bewilligung.

Formale Projektpartnerschaft mit aktiver Antragsbegleitung

In mehreren Projekten ist die Hochschule Emden/Leer als formaler Projektpartner mit eigenem inhaltlichem Beitrag beteiligt. Innovatives Ostfriesland hat diese Partnerschaften jeweils durch Förderlinienrecherche, Konsortiumsaufbau und inhaltliche Abstimmung vorbereitet – in engem Austausch mit dem WTT der Hochschule.

SCOBÉ (Interreg VI A Deutschland-Niederland, 2026–2029) entwickelt nachhaltige Lösungen für strukturelle Engpässe in Binnenhäfen der Grenzregion – einem für die Infrastruktur Ostfrieslands hochrelevanten Thema. Das Projekt reagiert auf die Notwendigkeit, rechtliche, organisatorische und logistische Barrieren, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit behindern, systematisch zu beseitigen. Das Projekt ist im Februar 2026 gestartet.

ClimaCOST (HORIZON-RIA, 2026–2028) entwickelt einen einheitlichen Rahmen zur Bewertung der Kosten und Risiken von Klimaschutz versus Untätigkeit – durch eine gemeinsame Methodik, integrierte Klima-Ökonomie-



Modelle und vier Fallstudien in Frankreich, Deutschland, Portugal und auf EU-Ebene. Ergebnisse und Politikempfehlungen sollen Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik befähigen, Klimaschutzpfade fundierter zu vergleichen und zu priorisieren.

Bei KISSI (BMFTR, 2027–2029) geht es um die Entwicklung und Demonstration eines resilienten, KI-gestützten multidomänen Sicherheitssystems zum Schutz von Hafen- und Unterwasser-KRITIS am von EPAS betriebenen Nord- und Südkai des Emdener Hafens. Angestrebt wird ein operativer Demonstrator, der stationäre Überwachung, UAV-Aufklärung, unbemannte Patrouillensysteme, Wärmebildtechnik, Unterwassersensorik und KI-basierte Sensorfusion zu einem priorisierten maritimen Sicherheitslagebild für Hafenleitstellen zusammenführt.

Smart-WWTP (BMWE, 2027–2030) entwickelt ein integriertes System zur modellbasierten Analyse und Steuerung kommunaler Kläranlagen als flexible Energiesystemkomponenten.

RE-BLADE (8. Energieforschungsprogramm, 2027–2029) soll ein KI-gesteuertes Solvolyseverfahren für ausgediente Rotorblätter von Windkraftanlagen entwickeln, das durch eine adaptive Prozesssteuerung mittels eines digitalen Zwillings die vollständige Rückgewinnung von Glasfasern, Monomeren und Lösungsmittel in industrietauglicher Qualität ermöglicht.

Ebenso eingereicht wurde QUARTLI, Das Verbundvorhaben sollte ein offenes Planungs- und Bewertungsframework entwickeln, mit dem Hochschulen und weitere Akteure, wie staatliche Institutionen oder Unternehmen aus der Wirtschaft, ihre Liegenschaften daten- und modellgestützt auf dem Weg zur Klimaneutralität weiterentwickeln können.

Die Projekte ClimaCOST, KISSI, SMART-WWTP und QUARTLI wurden leider abgelehnt, die Ideen werden allerdings weiterverfolgt. Das Projekt REBLADE wurde noch nicht eingereicht.

Assoziierte Partnerschaft über greentech Ostfriesland

Über das integrierte Netzwerk greentech Ostfriesland ist Innovatives Ostfriesland als assoziierter Partner an weiteren Interreg-Projekten beteiligt. Diese Konstruktion ermöglicht eine breite thematische Präsenz in der europäischen Projektlandschaft, ohne in jedem Einzelfall die volle formale Partnerverantwortung zu tragen. Das Bündnis bringt Netzwerkkontakte, regionale Expertise und strukturelle Verankerung in die Projektarbeit ein und stellt sicher, dass Projektergebnisse in die Region zurückwirken.

Two4C (Interreg Deutschland-Niederland, 2023–2027) unterstützt KMU im deutsch-niederländischen Grenzraum beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft – einem Thema, das im Kern der greentech-Ausrichtung liegt. Mit einem Gesamtbudget von rund 3,9 Mio. Euro und unter der Federführung der Handwerkskammer Münster begleitet das Projekt Unternehmen in vier Schritten: einem Quick Scan zur Ermittlung des Transformationspotenzials, Networking-Formaten zum Wissensaustausch, dem CIRCO Track zur gemeinsamen Erarbeitung von Kreislaufstrategien mit erfahrenen Expertinnen und Experten sowie konkreten Umsetzungsprojekten zur Implementierung neuer Geschäftsmodelle. Die Hochschule Emden/Leer ist als Projektpartnerin in einem breiten Konsortium aus über 40 deutschen und niederländischen Organisationen vertreten – darunter Unternehmen, Agenturen, Hochschulen und kommunale Akteure.

FutureBEEing (Interreg Deutschland-Niederland, 2024–2027) beschleunigt die nachhaltige Transformation bestehender Wohnquartiere im deutsch-niederländischen Grenzraum – ganzheitlich unter Berücksichtigung von Klimaanpassung, erneuerbaren Energien, Lebensqualität, demografischem Wandel und Wohnraumversorgung. Mit einem Gesamtbudget von rund 7,0 Mio. Euro und unter Federführung der Provinz Overijssel werden zwei Kerninstrumente entwickelt: die FutureBEEing Menu Card mit Anforderungen für klimaresistente Quartiere sowie ein 2D/3D-Planungstool zur Szenarienentwicklung. In zehn Pilotquartieren – je fünf in den Niederlanden und Deutschland – werden insgesamt 40 Teilprojekte unter Beteiligung von mindestens 80 Organisationen umgesetzt.



Aktive Begleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase

Den mengenmassig größten Teil der Projektbeteiligungen bildet die inhaltliche und strategische Begleitung von Vorhaben, die ohne den Impuls oder die Vernetzungsarbeit des Bündnisses in dieser Form nicht entstanden wären. Diese Rolle umfasst Expertenvermittlung, Partnerfindung im In- und Ausland, Förderlinienrecherche und Antragserstellung – in steter Abstimmung mit dem WTT der Hochschule.

Buffer+ (Interreg VI B NWE, 04/2023–07/2027) untersucht moorbasierte Lösungsansätze für die Klimaanpassung. Die Hochschule Emden/Leer ist mit einer Fördersumme von 274.760 Euro als Forschungspartnerin in einem Konsortium aus 20 Partnern aus fünf EU-Ländern eingebunden. Im Teilprojekt der Hochschule – geleitet von PD Dr. Frank Uhlenhut und Prof. Dr. Gottfried Walker – werden Produkte der Hydrothermalen Carbonisierung (HTC) des Partners HTCL GmbH Lingen auf ihre Eignung als Torfersatzstoffe analysiert. Dazu gehören sowohl die Untersuchung der Ausgangsstoffe (z. B. pflanzliche Abfälle) auf mögliche Schadstoffe wie Schwermetalle als auch Pflanzenversuche, die gemeinsam mit dem Projektpartner Ökowerk Emden durchgeführt werden.

WaddenVision (Interreg VI A Deutschland-Niederland, 06/2024–05/2028) verfolgt das Ziel, die grenzüberschreitende Wattenmeerregion zu einer der nachhaltigsten Lebensräume und Reiseziele in Europa zu entwickeln. Mit einem Gesamtbudget von rund 3,7 Mio. Euro – davon 439.000 Euro für die Hochschule Emden/Leer – bündelt das Konsortium aus zehn Partnereinrichtungen innovative Maßnahmen für eine neue Qualität nachhaltiger Entwicklung in der Ems-Dollart-Region. Zielgruppen sind Unternehmen, Touristinnen und Touristen sowie Bürgerinnen und Bürger.

Ein zentrales Arbeitspaket widmet sich der Entwicklung von Bewertungs- und Monitoringmethoden zur Messung und Visualisierung von Nachhaltigkeit in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht – ergänzt durch die Identifizierung und Verbreitung von „proven practices“. Drei weitere Schwerpunkte befassen sich mit CO₂-Kompensationsmodellen für touristisch bedingte Emissionen, mit neuen Formen des Wildnis- und Naturerlebens in der Wattenmeerregion sowie mit der Förderung der Biodiversität entlang der grenzüberschreitenden Internationalen Dollard Route. Das Projekt wird an der Hochschule Emden/Leer von Prof. Dr. Tom Koch und Prof. Dr. Marc Hanfeld (Fachbereich Wirtschaft) geleitet.

Wind4Shipping (W4S) (Interreg VI B NWE, 2025–2028) zielt darauf ab, Windantriebstechnologien in der Schifffahrt zu skalieren und eine serienfähige Fertigung von Windpropulsionssystemen in Europa aufzubauen. Das Konsortium aus 12 Partnern aus vier Ländern – darunter Reedereien, Technologieentwickler, Klassifikationsgesellschaften und Hochschulen – wird von der Province of Fryslân koordiniert. Mit einer Fördersumme von 632.344 Euro ist die Hochschule Emden/Leer (HILOG, Fachbereich Wirtschaft, Fachbereich Seefahrt) für die Entwicklung regionaler Clusterstrategien in der Küstenregion Weser-Ems, die wirtschaftliche Validierung von Umsetzungskonzepten sowie das Twinning mit Industriepartnern verantwortlich. Zwei Pilotprojekte in den Niederlanden und Frankreich erproben bereits neue Rotor- und Flügelsegel auf Schiffen. Das Projekt knüpft direkt an die maritime und Offshore-Kompetenz der Region an.

Aus der vertieften Partnerschaft mit dem Innovatiecluster Drachten heraus wurde das Projekt Entwicklung des Ökosystems ICD-HS/EL (Interreg, 2023–2024) angebahnt, das Studierenden der Hochschule grenzüberschreitende Praktikumsmöglichkeiten in niederländischen Unternehmen eröffnete.

EARLY (Horizon Europe, 2023–2027) zielt darauf ab, psychische Störungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren. In einem Konsortium aus 19 europäischen Partnereinrichtungen – darunter Universitäten, Public-Health-Organisationen und Patientenverbände – wird die Hochschule Emden/Leer mit 1,04 Mio. Euro gefördert. Unter der Leitung von Prof. Dr. Jutta Lindert (Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit) kommen systematische Literaturreviews, Fokusgruppen, eine Querschnittstudie in zwölf Ländern sowie eine Interventionsstudie in fünf Ländern zum Einsatz. Ergebnis soll ein evidenzbasiertes Früherkennungs- und Interventionskonzept sowie ein Curriculum zur psychischen Gesundheit junger Menschen sein.



Das strategisch bedeutsamste Vorhaben in dieser Kategorie ist ASTRA (Applied Sustainable Transformation by Regional Anchors, VW-Stiftung und MWK, 2025–2030), das Innovatives Ostfriesland von der inhaltlichen Konzeption bis zur Antragstellung begleitete. ASTRA verankert die Hochschule Emden/Leer als zentrale Innovationsträgerin für ländliche Räume und umfasst Reallabore in drei Transformationsfeldern. Die Teilvorhaben Sustainable Energy Supply in Rural Areas (Modellierung nachhaltiger Energieversorgung) und Integrated Maritime Circularity (IMC – Kreislaufwirtschaft im Offshore-Windenergiesektor) wurden gleichermaßen begleitet.

Alle der genannten Projekte sind bewilligt und haben größten Teils noch vorhandene Laufzeit.

Projekte aus der inhaltlichen Netzwerkarbeit

Die Ideenarbeit in der Netzwerkarbeit hat eine Reihe von Projekten mitgeprägt, die durch andere Träger umgesetzt wurden. Der Beitrag des Bündnisses bestand in der strukturierten Erarbeitung und Schärfung von Projektideen sowie der Vernetzung der späteren Antragsteller.

Der Gewerbegebietscheck (MW Niedersachsen, 2022–2025) untersuchte ungenutzte Synergiepotenziale zwischen Unternehmen in Gewerbegebieten. Klima-Kunst-Kulturtourismus (KiO, MW Niedersachsen, 2025–2027) verbindet Nachhaltigkeit, Klimawandel und Digitalisierung mit der Tourismuswirtschaft der Region – ein Vorhaben mit rund 1,1 Mio. EUR Fördervolumen. Die KI-basierte Drohneninspektion unzugänglicher Infrastrukturen (MW Niedersachsen, 2022–2024) erforschte in Kooperation mit der TOPseven GmbH & Co. KG

den GPS-unabhängigen Einsatz von KI-gestützten Drohnen an Hafenanlagen, Brücken und Windkraftanlagen. H2-Ostfriesland / HyLab (MWK, 2022–2025) baute an der Hochschule Emden/Leer wissenschaftliche und technische Kompetenzen für die regionale Wasserstoffwirtschaft auf, u.a. durch Entwicklung von Fertigungs- und Analysemethoden für PEM-Brennstoffzellen und Elektrolyseure.

Eines der abgelehnten Vorhaben, Operational Excellence in Ostfriesland (MW Niedersachsen), sollte Best-Practice-Lösungen aus Produktion, Logistik und Dienstleistung allen Unternehmen in Ostfriesland zugänglich machen. Die Ablehnung zeigt, dass der Weg von der Idee zum geförderten Projekt Rückschläge einschließen kann – und unterstreicht zugleich den Wert des systematischen Ausprobierens, das das Bündnis als Struktur ermöglicht.

Über die Projektlaufzeit wurden 28 Fördervorhaben in unterschiedlichen Rollen begleitet. 16 sind bewilligt und gefördert, 4 eingereicht und im Bewilligungsverfahren, 1 in Vorbereitung und 7 abgelehnt.



Abschlussveranstaltung
Gewerbegebietscheck, Emden

INTERNATIONALISIERUNG

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vernetzung mit niederländischen Partnern. Die Grenzlage Ostfrieslands zu den Niederlanden, die national als Nachteil wirkt, konnte so als strategischer Vorteil genutzt werden: Förderlinien wie INTERREG A oder HORIZON wurden für die regionalen Partner erschlossen.

Aufgebaut und vertieft wurden Partnerschaften zu Koninklijke Metaalunie, InnovatieCluster Drachten (ICD), Verband Maakingindustrie Oost und Rijksuniversiteit Groningen, Hogeschool Windesheim, Port of Zwolle, den Provinzen Friesland, Drenthe, Gelderland, Overijssel und weiteren Unternehmen. Aus diesen Kontakten entstanden gemeinsame Veranstaltungen, gegenseitige Laborbesichtigungen, ein Interreg-Projekt (Entwicklung des Ökosystems ICD-HS/EL) und Interreg-Anträge sowie die Beteiligung an weiteren europäischen Fördervorhaben. Über die gute Netzwerkarbeit wurden somit Verbindungen zu internationalen Konsortien hergestellt.



PROJEKTERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Wachstum und Stabilität des Bündnisses

Das Innovationsbündnis verfügte zu Projektbeginn im April 2022 bereits über rund 54 Partner – ein Wachstum von 17 Gründungspartnern im Jahr 2020. Die Partnerstruktur umfasste Unternehmen, Verbände, Gebietskörperschaften und wissenschaftliche Einrichtungen aus allen vier ostfriesischen Gebietskörperschaften (Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden). Im Projektverlauf wurden sowohl regionale als auch nationale und grenzüberschreitende Kontakte systematisch ausgebaut.

Neben den intensivierten Kooperationen mit niederländischen Partnern entstanden auch neue nationale Verbindungen – etwa zum August-Wilhelm-Scheer-Institut (Saarbrücken) und dem dort verankerten Center for Digital Greentech, mit dem u. a. die Förderanträge SMART-WWTP und KISSI eingereicht wurden. Weitere feste Austausch- und Arbeitsbeziehungen entwickelten sich im Zuge gemeinsamer Messeauftritte, Konferenzbeteiligungen und bilateraler Projektentwicklung mit Akteuren aus Norddeutschland und dem deutsch-niederländischen Grenzraum.

Veranstaltungen und Formate

Im Projektzeitraum wurden mehr als 30 Veranstaltungen durchgeführt, mitorganisiert oder aktiv begleitet. Das Spektrum reichte von kleinen Laborbesichtigungen mit ausgewählten Partnergruppen bis hin zu Fachkonferenzen mit über 100 Teilnehmenden. In rund der Hälfte der Formate trat das Bündnis als Veranstalter oder Mitveranstalter auf.

mehr als
30
Veranstaltungen



Im Verlauf der Projektlaufzeit hat sich ein stabiler Kern wiederkehrender Formate herausgebildet, der inzwischen fester Bestandteil des regionalen Innovationskalenders ist:

- Forschungsforum der Hochschule Emden/Leer (jährlich): Plattform für den Transfer zwischen angewandter Forschung und regionaler Wirtschaft; das Bündnis war durchgehend als Aussteller und Mitorganisator vertreten.
- Offshore Stammtisch: Vernetzungsformat zu maritimen Innovations- und Kreislaufwirtschaftsthemen, organisiert gemeinsam mit greentech Ostfriesland und der IHK Ostfriesland.
- Promotiedagen Groningen (jährlich): Grenzüberschreitendes Format mit starker Unternehmenspräsenz aus der deutsch-niederländischen Grenzregion; das Bündnis war mehrfach als Aussteller vertreten.
- Hydrogen Cross Border Conference (jährlich): Überregionales Format zur Wasserstoffwirtschaft; das Bündnis beteiligte sich als Teilnehmer und Mitorganisator.
- Online-Vortragsreihe greentech Ostfriesland: Niedrigschwelliges Format mit je einem Kurzvortrag aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Zukunftsthemen der Region – kostenfrei, 60 Minuten via MS Teams, offen für alle Interessierten. Themen 2026: Energiespeicher, Kreislaufwirtschaft, Wasserstoff.

Darüber hinaus war das Bündnis bei einer Reihe überregionaler und internationaler Formate präsent, u. a. Forum Produktion & IT (Wachstumsregion Ems-Achse), Digital Summit Münster, 8th IEEE International Conference on Industrial Cyber-Physical Systems (ICPS, Mitorganisator) sowie dem Deutsch-Niederländischen Unternehmertag.

Förderprojekte und Projektentwicklung

27 Fördervorhaben wurden im Projektzeitraum in unterschiedlichen Rollen begleitet – von der frühen Ideenphase über die Antragstellung bis hin zur assoziierten Partnerschaft im laufenden Projekt.

27
Fördervorhaben

Die Art der Beteiligung variierte je nach Projektphase und Thema:

- Assoziierter Partner (über greentech Ostfriesland): Two4C, FutureBEEing
- Projektbegleitung in Anbahnungs- und Antragsphase: Buffer+, WaddenVision, EARLY, Wind4Shipping, SCOBEE, ASTRA, Integrated Maritime Circularity, ReFURN, ClimaCOST, KISSI, COBALT, SLASH u. a.
- Leadpartner und Antragstellung (Hochschule Emden/Leer): ReFURN, COBALT, SLASH
- Ideen aus früheren Fokusgruppen: Gewerbegebietsch., Klima-Kunst-Kulturtourismus, KI-basierte Drohneninspektion, H2-Ostfriesland/HyLab, Operational Excellence in Ostfriesland

Der Förderlinien-Mix reicht von Interreg Deutschland-Niederland und Interreg VI B NWE über Horizon Europe bis zu Bundes- (BMFTR) und Landesprogrammen (MWK, MW Niedersachsen, VW-Stiftung). Das Fördervolumen der bewilligten Projekte mit direkter Beteiligung der Hochschule Emden/Leer als Lead- oder Projektpartner übersteigt das Eigenfördervolumen des Projekts um ein Vielfaches.



Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Die Projektergebnisse wurden durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen in der Region und darüber hinaus sichtbar gemacht. Dazu gehörten:

- Digitale Präsenz: Regelmäßige Pflege der Websites www.innovatives-ostfriesland.de und www.greentech-ostfriesland.de sowie Social-Media-Aktivitäten auf einschlägigen Kanälen.
- Pressemitteilungen und Medienarbeit: Berichterstattung zu Veranstaltungen, Projektmeilensteinen und neuen Kooperationen in regionalen und überregionalen Medien.
- Politische Einbindung: Regelmäßige Präsenz hochrangiger politischer Vertreter auf Veranstaltungen des Bündnisses – darunter Minister Thümler (2022) und Minister Mohrs (2023) – stärkte die öffentliche Wahrnehmung und die politische Rückendeckung für die Netzwerkarbeit.
- Wissenschaftskommunikation: Jährliche Präsenz auf dem Forschungsfestival der Hochschule Emden/Leer mit Exponaten, Postern und Fachgesprächen als festes Kommunikationsformat gegenüber Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.



EINORDNUNG IN DAS REGIONALE ÖKOSYSTEM

Innovatives Ostfriesland ist als vierter und ergänzender Baustein im regionalen Strukturwandel-Ökosystem positioniert – neben drei damals eingeführten Strukturen:

- Allianz für Ostfriesland / Amt für regionale Landesentwicklung: gesamtostfriesisches Entscheidungsgremium der vier Gebietskörperschaften, der Hochschule und der IHK, initiiert durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten.
- Projektfabrik / Wachstumsregion Ems-Achse e.V.: externer Impulsgeber für kurzfristige Einzelprojekte, gefördert über den Ostfrieslandplan des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums.
- Wissenschaftliches Begleitprojekt / Hochschule Emden/Leer: analytische Regionalforschung mit Handlungsempfehlungen, gefördert durch das MWK Niedersachsen seit April 2020.

Innovatives Ostfriesland hat diese drei Bausteine als unternehmensgetriebenes, wissenschaftlich verstärktes Innovationsnetzwerk ergänzt: Es hat als vierter Baustein die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zusammengebracht und sie durch Impulse von außen und aus der Wissenschaft verstärkt. Klare Abgrenzungen der Aufgabenbereiche und regelmäßige Abstimmung – u.a. durch die Teilnahme des Bündnismanagements an den ca. alle sechs Wochen stattfindenden Runden der Allianz für Ostfriesland – sicherten Synergien und vermieden Doppelstrukturen.

Der enge Schulterschluss zum Präsidium und dem Wissens- und Technologietransfer der Hochschule gewährleistete, dass die gesamte wissenschaftliche, administrative und strategische Kompetenz der Hochschule der Bündnisarbeit zur Verfügung stand – und dass Innovatives Ostfriesland seiner Rolle als Teil der Third Mission der Hochschule gerecht werden konnte.

NACHHALTIGKEIT UND VERSTETIGUNG

Mit dem Ende der Projektlaufzeit im September 2026 beginnt für Innovatives Ostfriesland die Übergabe in eine dauerhafte Netzwerkstruktur. Die im Projekt entwickelten Kontakte, Formate, Förderansätze und Kooperationen werden in greentech Ostfriesland eingebunden. Damit bleibt die Arbeit für regionale Partner ansprechbar und nutzbar, auch wenn die projektgebundene Förderung ausläuft.

greentech Ostfriesland übernimmt dabei die Funktion eines organisatorischen Rahmens. Die Marke hält die entstandenen Verbindungen zusammen, macht Ergebnisse sichtbar und unterstützt deren Überführung in passende Folgeaktivitäten. Sie bildet keine neue Parallelstruktur, sondern knüpft an ein seit 2014 gewachsenes Netzwerk unter Federführung des HILOG an.

Die weitere Umsetzung erfolgt je nach Thema über die Hochschule Emden/Leer, den Wissens- und Technologietransfer, laufende Förderprojekte oder die beteiligten regionalen Partner. In enger Abstimmung mit dem Präsidium bleibt so gewährleistet, dass die im MWK-Projekt aufgebauten Kompetenzen und Kapazitäten der Region erhalten bleiben. greentech Ostfriesland schafft zugleich den Raum für neue Kooperationen und Projekte im Sinne der Third Mission.



Slogan greentech Ostfriesland

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Das Projekt „Innovatives Ostfriesland“ hat in seiner Laufzeit von April 2022 bis September 2026 die im Förderantrag formulierten Ziele vollständig erreicht und in wesentlichen Teilbereichen übertroffen. Aus einem projektbezogenen Netzwerkansatz ist ein belastbares, dauerhaft angelegtes Innovations- und Transferökosystem entstanden – mit regionaler, grenzüberschreitender und zunehmend europäischer Reichweite. Die Hochschule Emden/Leer hat mit diesem Projekt ihrer wachsenden Rolle als Impulsgeberin der Region – ihrer Third Mission – in besonderem Maße Rechnung getragen: als neutrale Moderatorin zwischen unterschiedlichen Akteursgruppen, als Wissenstransfer-Einrichtung und als aktive Förderprojektpartnerin.

Besonders erfolgreich war die Verbindung von Netzwerkmanagement, Veranstaltungsarbeit, internationaler Kooperation und konkreter Projektentwicklung. Diese Kombination ermöglichte es, dass die Projektarbeit nicht auf Kommunikation und Vernetzung beschränkt blieb, sondern zu neuen Kooperationen, Förderanträgen, Forschungsprojekten und strategischen Perspektiven führte. Von den 28 begleiteten Vorhaben wurden 16 erfolgreich gefördert – eine Bewilligungsquote, die die Projektentwicklungskompetenz des Bündnisses eindrücklich belegt.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit niederländischen Partnern entwickelte sich weit über die ursprünglichen Planungen hinaus. Was im Förderantrag als Schwerpunkt „Internationalisierung“ angelegt war, ist zu einem strukturprägenden Merkmal der gesamten Netzwerkarbeit geworden. Kooperationen mit dem InnovatieCluster Drachten, der Rijksuniversiteit Groningen, der Koninklijke Metaalunie Noord und weiteren niederländischen Einrichtungen haben nicht nur neue Projektmöglichkeiten eröffnet, sondern auch die Sichtbarkeit Ostfrieslands als Innovationsstandort im europäischen Kontext deutlich erhöht.

Zentral für den Projekterfolg war die zunehmende thematische Profilierung. Die ursprünglich breit angelegte Netzwerkfunktion hat sich im Projektverlauf zu einer strategisch ausgerichteten Innovations- und Transferstruktur weiterentwickelt. Mit dem Schwerpunkt Maritime Circularity liegt ein Fokusfeld vor, das regionale Kompetenzen – Logistik, Seefahrt, Ingenieurwissenschaften, Offshore-Nähe, maritime Infrastruktur – mit europäischen Herausforderungen verbindet: Ressourcenknappheit, Klimawandel, technologische Souveränität und nachhaltige Offshore-Wirtschaft. Das geplante Center for Maritime Circularity (CMC) kann diese Entwicklung institutionell verankern und der Hochschule Emden/Leer eine einzigartige Positionierung im nord-deutschen und europäischen Forschungsraum sichern.

Das Ende der Förderung bedeutet keinen inhaltlichen Abschluss, sondern den Übergang in eine Verstetigungs- und Aufbauphase. Für die nächste Entwicklungsphase empfehlen sich insbesondere die folgenden Schwerpunkte:

- Weiterführung aller Strukturen, Aktivitäten und laufenden Fördervorhaben unter dem Dach von greentech Ostfriesland als etablierter eingetragener Marke – mit demselben personellen und institutionellen Kern wie während der Projektlaufzeit.
- Beibehaltung des engen Schulterschlusses mit Präsidium und Wissens- und Technologietransfer der Hochschule Emden/Leer als institutionellem Rückgrat.
- Institutionelle Verankerung des Center for Maritime Circularity (CMC) als offene Forschungs- und Transferinfrastruktur – in enger Anbindung an bestehende Fachbereiche und mit klarem Profil für zirkuläre Lebenszyklusentscheidungen im Offshore-Kontext.
- Ausbau der grenzüberschreitenden Kooperation mit niederländischen Partnern – insbesondere über die bestehenden Interreg-Projekte, das InnovatieCluster Drachten und die Rijksuniversiteit Groningen – zur weiteren Erschließung europäischer Förderlinien.
- Konsequente Nutzung der aufgebauten Förderlinien-Expertise (Interreg, Horizon Europe, BMFTR, MWK/VW-Stiftung) für künftige Projektanträge – mit besonderem Fokus auf die Leadpartner-Rolle der Hochschule.
- Sicherung der Sichtbarkeit durch Fortsetzung der bewährten Veranstaltungsformate – insbesondere Offshore Stammtisch, Hydrogen Cross Border Conference, Promotiedagen Groningen und Forschungsforum der Hochschule.

MEILENSTEINE UND ERGEBNISSE

GEGENÜBERSTELLUNG

Im Förderantrag vorgesehener Meilenstein	Erzielte Ergebnisse	Bewertung
Aufbau einer regionalen Innovationsplattform (AP 1): Auftaktveranstaltung, Onboarding neuer Partner, geeignete Veranstaltungsformate entwickeln und umsetzen	Aufbau und Weiterentwicklung des Bündnisses Innovatives Ostfriesland; Durchführung von mehr als 30 Veranstaltungen (Fachforen, Laborbesichtigungen, Exkursionen, Messen, Online-Formate); Entwicklung erprobter Formate für unterschiedliche Zielgruppen	 Erreicht; übertraffen
Aufbau und Pflege von Fokusgruppen (AP 2): Fokus-themen erkennen, Gruppen gründen, Selbstorganisation unterstützen, Transparenz- und Vertraulichkeitsregeln etablieren	Fokusthemen in den Bereichen Energie/Wasserstoff, Digitalisierung/KI, Produktion, Logistik, Kreislaufwirtschaft und Maritime Circularity wurden identifiziert und inhaltlich bearbeitet. Im Projektverlauf zeigte sich, dass das Format der Fokusgruppen in der ursprünglich geplanten Form nicht verstetigt wurde; die Projektarbeit entwickelte sich stattdessen pragmatisch und zielgerichtet direkt auf der Projektebene weiter – mit dem Ergebnis einer deutlich breiteren und wirkungsvolleren Beteiligung an Förderprojekten. Projektideen aus den frühen Fokusgruppenphasen flossen dabei in konkrete Vorhaben ein (u. a. Gewerbegebietsch., H2-Ostfriesland)	 Teilweise erreicht; Ansatz angepasst
Anbahnung und Entwicklung von regionalen Förderprojekten (AP 3): Projektextpertise vermitteln, Partner finden, Förderlinien recherchieren, Antragstellung unterstützen	Begleitung von 28 Vorhaben in unterschiedlichen Rollen (Assoziierter Partner, Projektbegleitung, Leadpartner); Bewilligung von 16 Projekten, u. a. Two4C, FutureBEEing, Buffer+, WaddenVision, EARLY, Wind4Shipping, SCOB, Integrated Maritime Circularity, ASTRA, etc.)	 Erreicht; deutlich übertraffen

Im Förderantrag vorgesehener Meilenstein	Erzielte Ergebnisse	Bewertung
Schwerpunkt Internationalisierung (SP 1): Kontakte zu niederländischen Unternehmens- und Innovationsnetzwerken aufbauen; Einbindung in INTERREG und EURO-STARS	Systematischer Aufbau von Kooperationen mit niederländischen Partnern (InnovatieCluster Drachten, RUG, Koninklijke Metaalunie u. a.); Beteiligung an Promotiedagen Groningen, Hydrogen Cross Border Conference, Deutsch-Niederländischem Unternehmertag; mehrere geförderte Interreg-Projekte	 Erreicht; strukturprägend
Schwerpunkt Innovationsnetzwerke (SP 2): Austausch mit anderen Netzwerken, Best-Practice-Transfer, gemeinsame Projektentwicklung	Aktive Beteiligung an überregionalen Netzwerkformaten; Zusammenarbeit mit Ems-Achse e.V., OLEC, IHK, Mariko und weiteren Akteuren; gemeinsame Veranstaltungen und Messebeteiligungen	 Erreicht
Verbesserung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	Regelmäßige Fachveranstaltungen, Laborbesichtigungen, Exkursionen und direkte Unternehmenskontakte; Einbindung von Professorinnen und Professoren in Netzwerkformate	 Erreicht
Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	Beteiligung von KMU an Fachveranstaltungen, Workshops, Förderprojekten und grenzüberschreitenden Kooperationsformaten; zielgruppengerechte Kommunikation über greentech Ostfriesland	 Weitgehend erreicht
Stärkung der regionalen und überregionalen Sichtbarkeit	Messeauftritte (Forum Produktion & IT, Digital Summit, IEEE ICPS), internationale Konferenzen, öffentliche Veranstaltungen und digitale Kommunikation über greentech Ostfriesland	 Erreicht
Identifikation zukunftsrelevanter Themenfelder	Bearbeitung von Digitalisierung, KI, Wasserstoff, erneuerbare Energien, Produktion, Logistik, Kreislaufwirtschaft und Offshore; zunehmende Profilierung auf Maritime Circularity als strategischen Schwerpunkt	 Erreicht
Entwicklung einer Anschluss- und Verstetigungsperspektive	Profilbildung von greentech Ostfriesland als dauerhafter Netzwerkstruktur; Konzeption des Center for Maritime Circularity (CMC) als institutionelle Anschlussperspektive; laufende und in Prüfung befindliche Förderanträge sichern Kontinuität	 In Vorbereitung
Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region	Initiierung und Unterstützung von Projekten zu Kreislaufwirtschaft (Two4C, Wind4Shipping, SCOB, IMC), Klimaanpassung (Buffer+), nachhaltigem Tourismus (WaddenVision), erneuerbaren Energien (H2-Ostfriesland) und maritimer Transformation (CMC)	 Erreicht
Stärkung der Hochschule als regionale Innovationspartnerin	Sichtbare Rolle der Hochschule Emden/Leer als Organisatorin, Forschungspartnerin, Projektentwicklerin, Leadpartnerin und Vermittlerin	 Erreicht; strukturell verankert

FÖRDERPROJEKTE

ÜBERSICHT

Projektname	Laufzeit	Fördermittelgeber	Art der Beteiligung	Status
Two4C	01.03.2023- 28.02.2027	Interreg Deutschland- Nederland	Assoziierter Partner über das integrierte Netzwerk greentech Ostfriesland	Gefördert
FutureBEEing	01.01.2024- 31.12.2027	Interreg Deutschland- Nederland	Assoziierter Partner über das integrierte Netzwerk greentech Ostfriesland	Gefördert
Buffer+	01.04.2023- 31.07.2027	Interreg VI B NWE	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
EARLY	01.12.2023- 30.11.2027	Horizon Europe	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
WaddenVision	01.06.2024- 31.05.2028	Interreg Deutschland- Nederland	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
ASTRA – Applied Sustain- able Transformation by Regional Anchors	01.09.2025- 31.08.2030	VW-Stiftung und MWK	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
Entwicklung des Öko- systems ICD-HS/EL	01.07.2023- 31.12.2024	Interreg Deutschland- Nederland	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
Gewerbegebietscheck	01.07.2022- 30.04.2025	MW Niedersachsen	Input aus damaligen Ideen der Fokus- gruppen	Gefördert
Klima-Kunst-Kulturtouris- mus	01.01.2025- 31.12.2027	MW Niedersachsen	Input aus damaligen Ideen der Fokus- gruppen	Gefördert
Operational Excellence in Ostfriesland	01.05.2022- 31.04.2030	MW Niedersachsen	Input aus damaligen Ideen der Fokus- gruppen	Abgelehnt
KI-basierte Drohneninspek- tion unzugänglicher Infra- strukturen	2022-2024	MW Niedersachsen	Input aus damaligen Ideen der Fokus- gruppen	Gefördert
H2-Ostfriesland / HyLab	30.03.2022 - 31.03.2025	MWK	Input aus damaligen Ideen der Fokus- gruppen	Gefördert
Wind4Shipping (W4S)	01.01.2025- 31.12.2028	Interreg VI B NWE	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
SCOBÉ (Start of Circular Development of Inland Ports and Better Economy)	01.02.2026- 31.01.2029	Interreg VI A (Deutschland-Nederland)	Partner / Projektbegleitung in der Anbah- nungs- und Antragsphase	Gefördert

Projektname	Laufzeit	Fördermittelgeber	Art der Beteiligung	Status
Sustainable Energy Supply in Rural Areas (Bestandteil von ASTRA – Applied Sustainable Transformation by Regional Anchors)	01.09.2025-31.08.2030	VW-Stiftung und MWK	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
Integrated Maritime Circularity (IMC) (Bestandteil von ASTRA – Applied Sustainable Transformation by Regional Anchors)	01.09.2025-31.08.2030	VW-Stiftung und MWK	Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Gefördert
ReFURN (Circular Transformation of the Furniture Industry in the German-Dutch Border Region)	01.01.2027-30.06.2029	Interreg VI A (Deutschland-Niederland)	Leadpartner und Antragstellung	Eingereicht, aber noch nicht bewilligt
ClimaCOST (CLIMAtE COSTs of action vs inaction for Europe's security and competitiveness)	01.09.2026-01.08.2028	HORIZON-RIA	Partner / Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Abgelehnt
KISSI (AI-powered multi-domain security system for protecting critical maritime infrastructure)	01.01.2027-31.12.2029	BMFTR – Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt	Partner / Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Abgelehnt
COBALT – Cross-Border Analytics for Logistics & Transport	01.01.2027-30.06.2027	Interreg VI A (Deutschland-Niederland)	HSEL als Leadpartner, Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Eingereicht, aber noch nicht bewilligt
SLASH (System Levers for Circular Offshore Wind End-of-Life)	01.10.2026-30.09.2028	Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und Volkswagen Stiftung supported by European Centre for Advanced Studies (ECAS)	HSEL als Leadpartner, Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Eingereicht, aber noch nicht bewilligt
Smart-WWTP	01.04.2027-31.03.2030	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)	Partner / Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Abgelehnt
QUARTLI	01.01.2027-31.12.2029	BMFTR – Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt	Partner / Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Abgelehnt
Center for Maritime Circularity (CMC)	01.01.2027-31.12.2029	BMFTR – Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt	HSEL als Leadpartner, Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Eingereicht, aber noch nicht bewilligt
Re-Blade	01.01.2027-31.12.2029	8. Energieforschungsprogramm	Partner / Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Noch nicht eingereicht
PortCycle	01.04.2026-31.03.2028	Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)	HSEL als Leadpartner, Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Abgelehnt
GENIUS	01.01.2026-31.12.2028	BMBF / HAW Forschungs-Praxis	HSEL als Leadpartner, Projektbegleitung in der Anbahnungs- und Antragsphase	Abgelehnt

